



## Informationen und Positionen

### Digitale Kommunikation, Konferenzen, Lehren aus dem Abitur 2021 und verlässliche Rahmenbedingungen



#### Digitale Ausstattung und Plattformen

Mit Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 wurde deutlich, dass die rheinland-pfälzischen Gymnasien in vielen Fällen großen Aufholbedarf im Bereich der digitalen Ausstattung und Vernetzung haben. In manchen Schulen fehlte zu jener Zeit nicht nur die benötigte Hardware, sondern auch die datenschutzrechtlich sichere Software – zum Beispiel im Bereich der digitalen Kommunikation mittels Videokonferenzen. Nun, ein Jahr später, wurde einiges unternommen, um die Schulen mit der benötigten Hard- und Software auszustatten. Das Problem: sowohl Moodle als auch BigBlueButton sind bei zu hoher Frequentierung durch die große Anzahl an Nutzern regelmäßig überlastet und funktionieren nicht ordnungsgemäß. Zudem fehlen vielerorts noch immer die bis Ende 2020 (!) angekündigten dienstlichen Endgeräte.

#### Die GEW fordert:

Sowohl für die Weiterentwicklung beider Plattformen als auch für die Ausstattung aller Lehrkräfte mit mobilen Endgeräten müssen umfangreiche Investitionen erfolgen, damit endlich ein reibungsloser Fernunterricht stattfinden kann.

#### Fernunterricht ja, aber Präsenz-Konferenzen vor Ort?

Appelle wie die von Bundespräsident Steinmeier am 15.01.2021, wann immer möglich im Homeoffice zu arbeiten, sind uns hinreichend bekannt. Umso erstaunlicher ist es, dass Lehrkräfte zum Dienst vor Ort, zum Beispiel zu Lehrerkonferenzen, erscheinen sollen, obwohl die Plattform BigBlueButton eine datenschutzrechtlich sichere Möglichkeit der Kommunikation – zum Beispiel auch im Rahmen der Zeugniskonferenzen – bietet. Mit Brief vom 13.01.2021 an alle Schulen in Rheinland-Pfalz hat Ministerin Dr. Hubig mitgeteilt, dass Zeugniskonferenzen auch in Form von Telefon- oder Videokonferenzen durchgeführt werden können. Gleiches gilt auch für Elternsprechtag. – Von dieser Möglichkeit sollten alle Schulen unbedingt Gebrauch machen.

#### Die GEW fordert:

Die Schulen müssen eine digitale Teilnahme an allen Konferenzen ermöglichen und die Lehrerinnen und Lehrer entsprechend ausstatten.

#### Lehren aus den schriftlichen Abitur-Prüfungen 2021 (G 9)

Die Aufhebung der Maskenpflicht für die Schülerinnen und Schüler während der Abiturprüfungen kann u.E. nicht aufrechterhalten werden. Zum einen setzt dies trotz häufigen Lüftens die Lehrkräfte einem inakzeptablen Infektionsrisiko aus, zum anderen gefährden sich die Schülerinnen und Schüler auch selbst untereinander. Ein infizierter Schüler sorgt dafür, dass alle anderen, die mit ihm in einem Raum Abitur schreiben, in die Quarantäne müssen, weil sie als Kontaktpersonen ersten Grades eingestuft werden. – Und die Mutationen erhöhen das Infektionsrisiko signifikant.

Erschwerend kam hinzu, dass in einigen Schulen für die Lehrkräfte keine FFP2-Masken zur Verfügung standen.

#### Die GEW fordert:

Masken müssen sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für Lehrkräfte in ausreichendem Maß zur Verfügung stehen. Über eine Aufhebung der Maskenpflicht kann erst nachgedacht werden, wenn der Impfschutz weitgehend vorhanden ist oder vor den Prüfungen die Möglichkeit zeitnaher Corona-Tests besteht. Dies betrifft sowohl das schriftliche als auch das mündliche Abitur.

Angemessenes Lüften und längere Pausen erfordern für das mündliche Abitur u. U. eine andere Taktung der Prüfungen. Dadurch können zusätzliche Prüfungstage nötig werden, an denen sich der Schulbetrieb auf das mündliche Abitur beschränkt.

## Verlässliche Rahmenbedingungen für Lehrkräfte, Eltern sowie Schüler\*innen

Für alle am Schulleben Beteiligte ist es besonders zermürend, wenn man für die Planung des schulischen Alltags keine verlässlichen Rahmenbedingungen vorfindet.

### Die GEW fordert:

1. Es muss eine transparente Regelung geben, ab wann welche Form von Unterricht (Online-Unterricht, Wechselunterricht, Präsenzunterricht) umgesetzt wird (Orientierung an wissenschaftlichen Erkenntnissen, z.B. an Inzidenzzahlen).
2. Die Kriterien für die Leistungsmessung müssen pragmatisch, vernünftig und mit Augenmaß angewendet werden. Im wieder einsetzenden Unterricht kann Prüfungsstress für die Schülerinnen und Schüler reduziert werden, indem die Anzahl der Klassen- und Kursarbeiten, wie im letzten Frühjahr, reduziert wird.
3. Die Schulen benötigen Klarheit im Hinblick auf Schul- bzw. Klassenfahrten. Das Ministerium muss sich klar positionieren, ob in diesem Kalenderjahr überhaupt noch solche Fahrten stattfinden können.
4. Der Gesundheitsschutz aller Kolleginnen und Kollegen sollte eine hohe Priorität haben. Die für Schule Verantwortlichen müssen dies durch aktives Handeln unterstreichen und alle Maßnahmen ergreifen, die ein Ansteckungsrisiko minimieren (zügige Impfungen der Lehrkräfte, umfangreiche Testmöglichkeiten für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler, technische Lösungen zur Luftfilterung etc.).

**Am 10. März ab 17.00 Uhr führt die Fachgruppe Gymnasium der GEW ein „Meet + Speak“ durch, das einen Erfahrungsaustausch ermöglichen soll. Interessierte können den Link zu dieser Videositzung zeitnah auf der Homepage der GEW Rheinland-Pfalz (<https://www.gew-rlp.de>) oder den sozialen Netzwerken entnehmen.**

Für die Landesfachgruppe:



Rudolf Blahnik  
Fachgruppe



Kai Conzemius  
Kreis Rhein-Hunsrück



Ilka Dahlmans  
Kreis Ahrweiler



Christiane Dillenberger  
Bezirkspersonalrat



Sybilla Hoffmann  
Fachgruppe



Carsten Jung  
Hauptpersonalrat



Verena Maurer  
Kreis Birkenfeld



Klaus Schabronat  
Bezirkspersonalrat



**Gewerkschaft  
Erziehung und Wissenschaft  
Rheinland-Pfalz**

Martinsstraße 17  
55116 Mainz

Telefon: 06131 28988-0  
Fax: 06131 28988-80  
E-Mail: [gew@gew-rlp.de](mailto:gew@gew-rlp.de)

[www.gew-rlp.de](http://www.gew-rlp.de)  
[www.facebook.com/GEW.RLP](https://www.facebook.com/GEW.RLP)  
[twitter.com/gew\\_rlp](https://twitter.com/gew_rlp)